

# Goldgräberstimmung vorbei in der Photovoltaik-Branche

Der generell noch jungen Photovoltaik-Branche steht eine massive Marktberreinigung bevor.

Das kündigt sich laut NÖ Wirtschaftspresdienst nach Analyse der Zahlen diverser Online-Verkaufsplattformen für PV-Anlagen und Zubehör an. Diese seien seit einem Jahr auch für Privatkunden einsehbar.

Ergebnis: Während im zweiten Halbjahr 2022, also nach dem Beginn des Ukraine-Krieges vor zwei Jahren und der damit verbundenen befürchteten Gas-Knappheit, viele wichtige Bauteile wie Wechselrichter vorübergehend gar nicht verfügbar waren und PV-Module wöchentlich teurer wurden, hat im Laufe des vergangenen Jahres der Abverkauf begonnen.

Mittlerweile werden diverse Artikel auf diesen Plattformen zu reduzierten Schleuderpreisen um die Hälfte oder noch billiger auf den Markt geworfen. So gibt es 400-Watt-Peak-Module bereits um 90 Euro, schreibt



Aggressiver Wettbewerb kennzeichnet derzeit die PV-Branche.

der Wirtschaftspresdienst. Diverse Handelsketten sitzen mittlerweile seit Monaten auf einem Berg an PV-Modulen für Privatkunden.

## Lagerbestand bindet viel Eigenkapital

Was zu dieser Entwicklung geführt hat: Der Lagerbestand in der PV-Branche

ist sehr kapitalintensiv. Es braucht viel Eigenkapital. Das drückt für Hersteller und Händler die Renditen. Während der extremen Nachfragespitzen seien in vielen Unternehmen die Lager zu hohen Einkaufspreisen gefüllt worden, um die Lieferfähigkeit zu gewährleisten. Durch die gesunkenen Preise – nicht zuletzt aufgrund

massiver Billigimporte aus China – müssen die Unternehmen jetzt ihre Lager abwerten oder die PV-Teile zu deutlich geringeren Preisen verkaufen.

## Wohnbau massiv rückläufig

Der aggressive Wettbewerb innerhalb der PV-Branche trifft indes auf einen massiv rückläufigen Wohnbau und eine teils gesättigte Nachfrage bei vielen Gewerbetunden, die ihre Dächer längst mit PV-Modulen bestückt haben. Zudem verlängert der wieder gesunkene Strompreis die Amortisationsdauer von PV-Anlagen – ein wichtiges Argument für die Investitionsentscheidung. Auch die gegenwärtig schwache Wirtschaftsentwicklung und die hohen Zinsen hätten dazu beigetragen, dass der Markt „komplett gekippt“ sei.

[www.pvaustria.at](http://www.pvaustria.at)

## Genostar eröffnete Neubau am Kagelsberg



Tierwohlstall für Stiere: 85 Meter lang, 35 Meter breit, 68 Boxen.

Nach Ende der ausgelagerten Wartestierhaltung in Rottenbach bei Zwettl wurde die Stierhaltung in Niederösterreich auf einen einzigen, modernen Standort zusammengezogen. Zwölf Monate nach dem Spatenstich wurde der neue Produktionsstall am Kagelsberg vor kurzem von LK Niederösterreich-Präsident Johannes Schmuckenschlager eröffnet. Bei Genostar zeigte man sich dabei stolz auf das Geschaffene, damit die Rinderzucht weiterhin in bäuerlicher Hand bleibe. Die neue Anlage, errichtet nach neuesten stallbautechnischen Prinzipien, wurde gemeinsam mit der Bauabteilung der LK Niederösterreich entworfen. Damit wurde das Wohl der Stiere auf eine neue Ebene gehoben und auch die Arbeitseffizienz deutlich verbessert, wurde betont.

Im 85 Meter langen und 35 Meter breiten Stall befinden sich 68 Boxen, je 18 Quadratmeter groß. Die zwei Flächenboxen mit einem Fress- und Liegebereich von je 9 Quadratmetern werden von den Stieren bestens angenommen und gewährleisten höchsten Tierkomfort. Die 60 Meter lange Stalleinheit wird vektorgeschützt betrieben: Über sechs Druck-

luftventilatoren wird gefilterte Luft eingebracht und am First wieder kontrolliert abgeführt. Somit wird ständig mehr Luft zugeführt als abgeführt. In Hitzeperioden kann über eine Hochdruckkühlanlage der Stall gekühlt werden.

Im neuen, großzügigen Labor gibt es beste Bedingungen betreffend Produktion und Hygiene, um sicherzustellen, dass die Züchter auch in Zukunft mit bestem Spermia versorgt werden können.

## Stierpräsentation zeigte Potential der GS Genetik

Bei der Eröffnung wurden zudem 28 Stiere verschiedenster Rassen wie Fleckvieh oder BrownSwiss präsentiert. Die Auswahl repräsentierte das Potenzial der GS Genetik und bot den Zuschauern einen eindrucksvollen Einblick in die Qualität und Vielfalt der Zucht bei Genostar.

Bei der Gesellschafterversammlung von Genostar legte der langjährige Geschäftsführer Friedrich Führer aus Altersgründen sein Amt nieder. Als dessen Nachfolger wurde Clemens Blaimauer ernannt. Gemeinsam mit Peter Stückler wird er künftig die Geschäfte des Unternehmens führen.

# Rittern um Europas Dorferneuerungspreis

Wenn Anfang Juli in Prag die Entscheidung im Wettbewerb um den Europäischen Dorferneuerungspreis 2024 fällt, wird es einen Sieger, aber ganz sicher keine Verlierer geben. „Denn das Kennenlernen von Dorferneuerungsprojekten auf höchstem Niveau und der europaweite Erfahrungsaustausch machen alle Teilnehmer zu Gewinnern“, heisst es seitens der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung.

Niederösterreich hat die Mostviertler Gemeinde Reinsberg als Siegerin des voran-

gegangenen landesweiten Projektwettbewerbes in das Rennen um den begehrten Preis geschickt – eine Gemeinde, die sich durch Pionierqualitäten, Kreativität, Weitblick, Umsicht und Ausdauer auszeichnet und sich dank ihrer herausragenden Kulturstätten ein Alleinstellungsmerkmal als Kulturdorf erarbeitet hat, das weit über die Grenzen Niederösterreichs hinausstrahlt. Hervorzuheben sind neben einer Fülle anderer Projekte auch innovative Lösungen zur Nahversorgung, ein zeitgemäßes Kinderbetreuungs-

angebot und der multifunktionale Dorfplatz. Reinsberg vertraute bei seinem Entwicklungsprozess in den letzten Jahren und Jahrzehnten stets auf die Mitwirkung von Expertinnen und Experten, sticht aber gleichzeitig durch vorbildliche Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in das Geschehen hervor. „In kleinen Kommunen liegt eine besondere Stärke. Dank der eng miteinander verbundenen Gemeinschaften und der starken Identifikation mit dem Ort können wir Großes erreichen“, betont Bürgermeister Reinhard Nosofsky.

Ziel des Wettbewerbes, der seit 1990 bereits zum 18. Mal durchgeführt wird, ist es, Landgemeinden in ihrem Engagement für ihren engeren Lebensraum zu bestätigen sowie weitere Aktivitäten zur Nachahmung anzuregen, die gesellschaftliche Bedeutung der ländlichen Regionen einer breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen und nicht zuletzt auch Europas Zusammenwachsen zu stärken, so die Geschäftsführerin der ARGE, Theres Friewald-Hofbauer.

[landentwicklung.org](http://landentwicklung.org)

## Verabschiedung der Pflüger bei Messe in Wieselburg

Traditionell verabschiedet die Landjugend Österreich jedes Jahr gebührend ihre Teilnehmer an der Weltmeisterschaft im Pflügen. Heuer findet diese Verabschiedung während der Wieselburger Messe statt. Am Donnerstag, den 6. Juni, pünktlich um 11 Uhr, werden die beiden WM-Teilnehmer Leopold Aichberger aus Niederösterreich in der Sparte Drehpflug und Bernhard Keferböck aus Oberösterreich in der Sparte Beetpflug und ihr Betreuer-Team auf das Wett-Pflügen 2024 in Estland eingeschworen. Auch zahlreiche Ehrengäste haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

[www.landjugend.at](http://www.landjugend.at)

